



Sabine Staudhammer, (2015) (30 x 30 cm) Grundlage mit durchscheinenden Stoffen in verschiedenen Qualitäten, geschichtet, Soluvlies, Tyvek, gefärbter Verbandmull, mit unterschiedlichen Garnen bestickt. 3 verschiedene Posamenten- und 3 Zwiwrknöpfe auf Ringen aufgeschlagen, handgenäht. Foto: Waltraud Kraußmüller



Brigitta Troll, (2015) (30 x 30 cm) alter Baumwollstoff in Fischgratmuster, Vase, Blätter, Stiele aus Batikstoffen, Posamenten- und Zwiwrknöpfe. Von Hand appliziert und bestickt. Foto: Irmgard Terberl



Irmgard Terberl, (2015) (30 x 30 cm) Baumwolle, auf einen stilisierten Kimono sind die farblich passenden Knöpfe aufgenäht, maschinengefertigt. Foto: Irmgard Terberl



Emma Weber, (2015) (30 x 30 cm) Baumwollstoffe, die auf die verschiedenen Knöpfe abgestimmt wurden, Verschnidetechnik, Knöpfe mit verschiedenen Mustern gestaltet, maschinengehäht. Foto: Irmgard Terberl

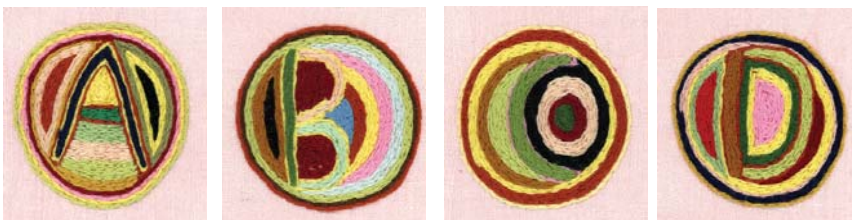
Eine 'Runde Sache'

Der Knopf steht im Mittelpunkt einer neuen Ausstellung von afghanischen Stickereien.

In Afghanistan, vor einigen Jahren, fiel mein Blick staunend auf einen Knopf, der auf der Schulter eines Gewands angenäht war. Mein praktischer Sinn dachte,

wozu? Und prompt fragte ich nach dem Grund, warum dieses Objekt sich an jenem ungewöhnlichen Platz befände. Die Stickerin antwortete: „Ich habe gerade Schmerzen an

der Schulter. Das wird mir helfen“. Gerade wie ein Amulett sollte dieser Knopf wirken, ähnlich wie in anderen Ländern, z. B. Pakistan und Indien. Dort sind es die Shishas, Spiegelscheibchen direkt auf Kleidungsstücken angebracht, die den bösen Blick abwehren sollen.



Serie von Zibagul



Auch auf dem Basar in Kabul fand ich prächtige Exemplare dieser Knöpfe, als große Scheiben (bis zu 10 cm Durchmesser) aus Rocaille-Perlen zusammengestellt, die an Festkleidungsstücken angebracht werden. Sie haben ebenfalls eine schützende Aufgabe.

Seit dieser Erkenntnis pflege ich systematisch mindestens einen Knopf an meinen künstlerischen Werken, die mit Afghanistan zu tun haben, anzunähen. Und so sende ich zugleich einen lieben Gruß an die Freunde aus dem fernen Osten.



Alter Stoffknopf aus Seide und Metallgarnen

Das kleine, runde, schützende und wertvolle Objekt hat bei mir an Bedeutung gewonnen und soll honoriert werden. Daraus entstand die Idee, ein Ausstellungsprojekt mit dieser Thematik anzubieten. Vor Ort, in Afghanistan bei den Stickerinnen aus Laghmani, bestellte ich bei jeder von ihnen eine übliche quadratische Stickerei mit dem Motiv „Knopf“. Der Auftrag wurde mit diesem einzigen Wort erteilt, den Rest, die eigentliche Gestaltung der Stickerei, mussten sie sich ausdenken. Darüber hinaus gab ich bei fünf Frauen, die das Sticken mit dem Kettenstich pflegen, kleine runde Scheiben (3-4 cm Durchmesser) in Auftrag, ohne Thema.

Um das Ausstellungsprojekt zu starten, haben wir ausreichendes und gelungenes Material zusammenbekommen. Ich konnte den nähbegeisterten Nähmaschinenmechaniker Peter Lutz aus Dürnau in Oberschwaben für eine Zusammenarbeit gewinnen, so dass wir Sie jetzt dazu einladen, bei dem Projekt *Eine runde Sache* mitzumachen.

Ob mit einem gesticktem Quadrat mit Knopfmotiv oder mit einer kleinen Serie von Kreisen, für jede gibt es inspirierendes Ausgangsmaterial. Dieses können Sie in der entsprechenden Galerie auf www.guldusi.com sichten bzw. bestellen.

Wie üblich müssen die Stickereien in das Werk integriert sein. Daneben sollte das Werk entweder

- mit grundlegenden grafischen geometrischen Mustern, die den Kreis aufnehmen, konstruiert sein
- oder von einem erkennbaren symbolischen Inhalt zum Thema „Eine runde Sache“ getragen sein
- oder einen erkennbaren Zusammenhang mit dem Thema Knopf aufweisen.

Sämtliche Nähtechniken, also darunter Patchwork und Quilten, werden erwartet, es besteht keine Einschränkung in den Größen.

Könnte dieses Ausstellungsprojekt nicht etwas für Sie sein? Näheres erfahren Sie bei www.naehmaschinen-lutz.de oder www.guldusi.com

Pascale Goldenberg



Serie von Shagifa